Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 137. Donnerstag, den 21. November **1872.**

Auf erfolgte Anzeige ist heute die neuerrichtete Firma Rudolph Großenhainer Zweigniederlassung Großenhain und als deren Inhaber Herr Albert Rudolph auf Fol. 189 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Großenhain, am 16. November 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann.

Bekanntmachung.

Die Herren Kaufleute Otto Bierlig und Julius Kämpfe in Leipzig haben bei dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte um Genehmigung zu Anlegung einer Wachstuchfabrik in dem vormals Prescher'schen Fabrikgrundstück in Großraschütz nachgesucht.

Indem Solches gemäß der Bestimmungen in § 17 der deutschen Gewerbeordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht gleichzeitig an Diejenigen, welche Einwendungen gegen die bezeichnete gewerbliche Anlage zu erheben haben sollten, die Aufforderung, solche bei deren Verlust binnen vierzehn Tagen allhier anzubringen.

Großenhain, am 18. November 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann. Bchnr.

Bekanntmachung.

Es sind in der Zeit vom 5. zum 6. dieses Monats aus einem unverschlossenen Stalle in hiesiger Stadt 3 Stück Gänse, eine schwarze und zwei weiße, letztere beiden gerupft, gestohlen worden.

Da die angestellten Recherchen nach dem Verbleib der Gänse ebenso wie zu Ermittelung des Thäters erfolglos geblieben sind, bringen wir diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Großenhain, am 19. November 1872.

Stadtpolizeibehörde.
Kunze. Atzschl.

Bekanntmachung.

Der **Schoß**, die **Erbzinsen** und das **Wächtergeld** aufs Jahr 1872, die **Pachtgelder, Schank-Canons** und die **Rohrwasserzinsen** aufs zweite Halbjahr 1872 sind bis längstens

den 30. November 1872

an Stadthauptcassenexpeditionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, am 14. Novbr. 1872. Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung.

Im **Gasthofe zu Gohrisch** sollen

den 29. November 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Gohrischer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

575 Stück weiche Stämme, Nr. 9—231, 233 bis 584,
36 Stück weiche Klötzer, Nr. 1—36,
29 Raummeter weiche Scheite, Nr. 1—11,
22 „ Rollen, Nr. 1—9,
4 „ Stöcke, Nr. 1 u. 2,
52,3 Wellenhundert weiches Abraumreißig, Nr. 193—245,
175,5 Wellenhundert weiches Schlagreißig, Nr. 1—192,
236 weiche Langhaufen, Nr. 1—226,

in den lichten Eichen und am Königsstande,

einzeln und **partienweis gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten **Revierverwalter** zu **Gohrisch** zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und **Königl. Revierverwaltung Gohrisch**, am 15. November 1872.

Eras. Roch.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg sind am 19. Novbr. Mittags von Leplingen wieder in Dresden eingetroffen. — Die erste Kammer erledigte am 19. Novbr. die §§ 21 bis 24 des Volksschulgesetzentwurfes im Wesentlichen nach den Vorschlägen der Deputation. — Die zweite Kammer ertheilte in ihrer Abendsitzung am 18. Novbr. zu dem von der ersten Deputation mit der Regierung vereinbarten Entwurf eines Publicationsgesetzes zu dem Kirchengesetze wegen Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums, unter der von der Deputation beantragten Voraussetzung, daß dieses Gesetz nicht eher, als das Volksschulgesetz und das Behördenorganisationsgesetz in Wirksamkeit trete, mit 45 gegen 23 Stimmen ihre Zustimmung. Am 19. Novbr. hat die zweite Kammer die allgemeine Debatte über die Steuerreform begonnen. — In Dresden hat sich ein Comité gebildet, um Sammlungen für die so schwer heimgesuchten deutschen Brüder an den nördlichen Küsten zu veranstalten; der bezügliche Anruf ist bereits erschienen. — Am 18. Novbr. Nachmittags ist, wie das „Dr. J." mittheilt, ein Handarbeiter von dem Gerüste eines Neubaues in Dresden heruntergestürzt und hat erhebliche Verletzungen davongetragen. Man brachte ihn ins Stadtkrankenhaus. — Weiter meldet das „Dr. J.", daß infolge eines Streites, welcher sich am 18. Nov. Abends zwischen zwei Handarbeitern in einer Wirthschaft an der Elbe entsponnen hatte und auf der Straße von denselben fortgesetzt wurde, einer derselben von seinem Gegner in die Brust und in den Arm gestochen worden ist. Der Beschädigte wurde in ärztliche Behandlung genommen, während der Thäter von der Polizei in Gewahrsam gebracht worden ist.